

Autor(en): **Wey**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücherbesprechungen.

*Förster, Prof. Dr. Gustav. Geodäsie (Landesvermessung und Erdmessung).*  
Sammlung Göschen Nr. 102. Verlag von Walter de Gruyter & Co.,  
Berlin und Leipzig, 1927. 8°, 121 Seiten mit 33 Figuren.

Die vorliegende Bearbeitung stellt die 2. Auflage des seinerzeit von Prof. Reinherz herausgegebenen Bändchens dar. Der neue Bearbeiter ist aber eigene Wege gegangen, so daß eine vollständig neue Form vorliegt.

Um zu zeigen, was auf dem kleinen Raume von 121 Seiten alles behandelt wird, lasse ich das Inhaltsverzeichnis sprechen. I. Teil. Landesvermessung: Bezugssysteme, Linien, Strecken und Winkel auf dem Erdellipsoid, rechtwinklige Koordinaten, Methode der kleinsten Quadrate, Triangulierungsnetze, Winkelmessungen erster Ordnung, Basismessungen, Rechenarbeiten für ein Hauptdreiecksnetz, Verdichtung des trigonometrischen Netzes, Höhenbestimmungen der Landesvermessung, topographische und kartographische Arbeiten.

II. Teil. Höhere Geodäsie: Grundbegriffe und Erdgestalt, geographische Ortsbestimmungen, das Meter, geodätische Linie und Normalschnitte, geodätische Hauptaufgabe, Lotabweichungen, die Prattische Hypothese (der Isostasie), die Schwerkraft, Deformationen des Erdkörpers, Polhöenschwankungen.

Es ist unglaublich, wie viel auf dem kleinen Raume behandelt wird; ob es für den Anfänger nicht zu viel ist, kann ich nicht entscheiden, sicher aber stellt es eine ausgezeichnete Orientierung über das behandelte Wissensgebiet dar. Als Kompendium zu einer Vorlesung ist das kleine Buch sicher ausgezeichnet; ich möchte es aber auch allen Schweizer Geometern, die nicht auf der Hochschule studiert haben, wärmstens empfehlen.

*Kalender für Landmessungswesen und Kulturtechnik für das Jahr 1928.*  
Herausgegeben von Professor Curtius Müller, Bonn. Verlag von  
Konrad Wittwer, Stuttgart. Teil I, gebunden Mark 5. —.

Der wohlbekannte Kalender liegt, im wesentlichen unverändert, wieder vor. Sehr lesenswert ist der Artikel des Herausgebers: Neues auf dem Gebiete des Landmessungswesens und seinen Grenzgebieten, mit einem Abschnitt über Neuere Veröffentlichungen.

*Mack Heinrich, C. F. Gauß und die Seinen.* Festschrift zu seinem  
150. Geburtstag. Verlag E. Appelhans & Co., Braunschweig 1927.  
8°, 130 Seiten, mit 14 Tafeln Stammbäume und 11 Tafeln Photographien und Faksimile. Broschiert Mark 5. 50.

Jeder, der das Genie von C. F. Gauß bewundert, wird dankbar sein durch die vorliegende gründliche Arbeit, mit dem Familienleben von Gauß bekannt zu werden und dadurch dem bewunderten Manne menschlich näher zu kommen.

*Das Rohrglanzgras und die Rohrglanzgraswiesen,* von Prof. Dr. C. A. Weber,  
Bremen. Parey, Berlin 1928.

Ein Heft von ungefähr 50 Seiten, das in ausführlicher, klarer Weise das Rohrglanzgras und einige ähnlich sich verhaltende Gräser behandelt. Es legt überzeugend dar, wie zu Zeiten überflutete Gebiete wie Flußniederungen durch geeigneten Anbau von Rohrglanzgras in ertragreiche Gebiete verwandelt werden können.

In vielen Fällen wird diese Anpassung des Pflanzenbestandes an die Bodennässe wirtschaftlicher sein als die Erreichung einer mehr oder weniger großen Unabhängigkeit in der Bewirtschaftung solcher Gebiete durch Ausführung von kostspieligen Bodenverbesserungen.

Für schweizerische Verhältnisse wird diese Lösung allerdings nur selten in Frage kommen.

Wey.